

## Literaturhinweise und hilfreiche Links

Mustafa Jannan: *Das Anti-Mobbing-Buch*. Weinheim und Basel: Beltz 2015 (mit Elternheft)

Das *Anti-Mobbing-Elternheft* von Mustafa Jannan können Sie bei Frau Schleypen bekommen.

### hilfreiche Links

#### **Mobbing**

<https://www.km.bayern.de/mobbing>

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

<https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung/beratungsanlaesse/mobbing-und-cybermobbing.html>

[www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net)

[www.no-blame-approach.de/mobbing\\_schule.html](http://www.no-blame-approach.de/mobbing_schule.html)

[www.mobbing-schluss-damit.de](http://www.mobbing-schluss-damit.de)

#### **Cyber-Mobbing:**

[www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/](http://www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing/)

[www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)

Flyer „Datenschutz-Tipps für Jugendliche“ und Ratgeber „Cyber-Mobbing“

## Ansprechpartner am Rottmayr-Gymnasium

**Klassenleiter:** zunächst kann der Klassenleiter/die Klassenleiterin oder jede andere Lehrkraft Ansprechpartner sein

In schwierigeren Fällen wenden Sie sich an das

### **Mobbing-Interventionsteam des RGL:**

Ramona Mühlbacher, Florian Thanner, Markus Beyhl, Sabine Otto, Monika Schleypen

oder die **Schulleitung**



**zusammen · wachsen**

# Mobbing

Informationen für Eltern und Schüler

ROTTMAYR-GYMNASIUM  
Barbarossstraße 16, 83410 Laufen  
Tel. +49 8682 8932-0

## Was ist Mobbing?

Der Begriff *Mobbing* stammt aus dem Englischen und bedeutet „fertigmachen“, „anpöbeln“.

Mobbing ist ein Gruppenphänomen. Es hat neben dem eigenen Statusgewinn das Ziel, eine Person aus einer Gruppe zu verdrängen oder ihre Position zu schwächen.

**Mobbing** ist gekennzeichnet durch

- **Schädigungsabsicht:** absichtlich durchgeführte Schikanen, Demütigungen oder Beleidigungen, Ausgrenzung,
- **wiederholt und systematisch:** mindestens einmal pro Woche über mehrere Wochen und Monate
- **Kräfteungleichgewicht:** körperlich und/oder psychisch einer gegen mehrere
- **Hilflosigkeit des Opfers:** Das Opfer ist nicht in der Lage, das Mobbing aus eigener Kraft zu beenden. Das geht nur mit Hilfe von außen.

## Cybermobbing

In der heutigen Zeit ist Mobbing i.d.R. mit Cybermobbing gekoppelt. Man spricht von Cyber-Mobbing, wenn das Mobbing über Internet, Smartphone oder andere digitalen Geräten stattfindet.

Hauptprobleme dabei sind einerseits, dass das Cyber-Mobbing schnell einen **großen Personenkreis** erfasst und andererseits, dass das Mobbing **rund um die Uhr** stattfinden kann und das Opfer keinen sicheren Rückzugsraum mehr hat. Auch verschafft es den Tätern (scheinbare) **Anonymität** und dadurch ist oft die Hemmschwelle gesenkt.

## Wen geht Mobbing an?

*Mobbing geht die ganze Schule an!*

Grundsätzlich ist Mobbing kein individuelles Problem der Akteure, sondern ein **strukturelles Gruppenphänomen**. Es wird oft von einer Hauptperson und einer kleinen Gruppe Mitläufer / Unterstützer ausgeübt.

- Zuschauer bleiben oft passiv und mischen sich nicht ein (auch aus Angst, selbst Opfer zu werden). Sie signalisieren dadurch oft fälschlicherweise Zustimmung.
- Deshalb ist Mobbing nicht das Problem einzelner. Der Betroffene hat keine Chance, aus eigener Kraft das Problem zu lösen.
- Mobbing findet meist im Verborgenen statt.
- Mobbing wird durch mehrere Faktoren begünstigt, z.B. die neue Zusammensetzung einer Klasse, schwieriges Klassenklima, gestörte Kommunikation.

Bei einem Mobbingverdacht schauen wir genau hin, nehmen Hinweise ernst und handeln mit Bedacht.

Im Fall von Mobbing wird auf jeden Fall sofort und mit klaren Maßnahmen reagiert.

Das Opfer entscheidet, wann es Gewalt erlebt hat und wie schwerwiegend es diese empfunden hat – nicht der Täter oder das Umfeld!

## Was können Eltern tun?

Nehmen Sie folgende Warnsignale ernst:  
ihr Kind fühlt sich oft krank

- es zieht sich immer mehr in sich zurück
- es will nicht in die Schule gehen
- es spricht abwertend über sich selbst
- es hat beschädigte Sachen
- es weist Verletzungen/blau Flecken auf

Hören Sie Ihrem Kind zu und nehmen Sie ernst, was es erzählt. Verzichten Sie auf Ratschläge. Geben Sie Zuversicht und betonen Sie, dass Sie helfen werden.

Geben Sie Ihrem Kind nicht die Schuld an der Situation und fordern Sie es nicht dazu auf, mit Gegengewalt zu reagieren oder das Verhalten der Täter einfach zu ignorieren.

Führen Sie bei Mobbingverdacht keine Gespräche mit den Tätern oder deren Eltern. Schuldzuweisungen und Rechtfertigungen führen häufig zu einer Eskalation des Geschehens.

Bewahren Sie Ruhe und informieren Sie die zuständigen Ansprechpartner am RGL.

Sichern Sie im Fall von Cybermobbing Beweismaterial (Screenshot) und schützen Sie die mediale Privatsphäre Ihres Kindes.